

Abschrift \* aus: Karl Friedrich Robert Schneider

„Handbuch der Erdbeschreibung und Staatenkunde in ihrer Verbindung mit Natur- und Menschenkunde“  
Bd. 1, 3, Glogau u.a. 1857, Seite 2194 – 2195

G o u v. V o l h y n i e n, W o l h y n i e n, 1300 1/3 Quadrat-Meilen, 1 ½ Mill. Einwohner, 1150 auf die Quadratmeile. Im Norden das Südende des großen litthauischen Sumpflands mit den von Süden dem Przypiec zufließenden Flußläufen; im Süden das Westende des uralisch-karpatischen Höhenzuges, die V o l h y n i s c h e L a n d h ö h e, in der Hochebene von Awratyn 1000' über dem Meere; eine ebene, waldlose, aber von vielen Sümpfen erfüllte, nach Süden aufsteigende Fläche, auf welcher die Anfänge der Steppennatur sich zeigen, fruchtbares Ackerland neben ausgebreiteten Waldflächen vorhanden ist, aus ihr erheben sich im Südwesten im Kreise Kremenetz der P o t s c h a j o w b e r g mit seinen Sandsteinmassen und seiner Tropfsteinhöhle, auf seinem Gipfel ein berühmtes Kloster. Im Ganzen fruchtbar, Ackerbau und Viehzucht sind hier lohnende Gewerbe, große Getreidemassen, große Viehmengen. Die Bewohner Rusniaken, Polen, Juden, Russen, Moldauer, Armenier, Griechen, Deutsche, Zigeuner. Viel polnischer Adel. Der Grundbesitz hier und in Podolien anders als in Großrußland, wo der Besitzer nur ein Gebiet und Bauern besitzt, die ihm Geld dafür zahlen, während er hier große vollständig eingerichtete Landgüter mit abgesonderten Äckern, Wiesen, Weiden besitzt, neben denen kleine, untheilbare und einen bestimmten Wirthschaftsstand bildende Landwirthschaften bestehen, deren Besitzer nach der Größe ihres Guts bestimmte Frohnden zu leisten haben, wie dies früher in Deutschland allgemein der Fall war. Solche größere Landgüter heißen K l u t s c h i, das sind Schlösser oder Herrschaften und bestehen aus dem Herrenhause nebst Park und einer Anzahl V o l l w a r k s oder Vorwerke, d. h. Wirtschaftshöfe mit den Aeckern, Wiesen und dem dazu gehörigen Dorfe; zumeist sind diese Güter verpachtet; zu den Bauernhöfen, U w o l k a, gehören c. 78 preuß. Morgen, ¾ oder ½ Bauernhöfe heißen T j a g l i, Gärtner, A g o r o d n i k i, besitzen nur Haus und Garten, leisten nur Handdienste, während Bauern Spanndienste und Naturalabgaben an Getreide, Hanf, Flachs, Geflügel, Eiern, Honig, Pilzen, Beeren, Nüssen zu liefern haben. Durch das Aufblühen von Odessa haben die Einkünfte der Gutsbesitzer und ihre Wohlhabenheit sehr gewonnen. Die J u d e n sind außerordentlich zahlreich und bilden entweder die Hauptbevölkerung der kleinen Städte, dann im Besitz aller Gewerbe, oder sie leben auf dem Lande und sind dann das Faktotum des Adels, der noch vor Kurzem nicht ohne sie leben konnte; der Jude besorgte alle Bedürfnisse und Genüsse, vertrat den Adel vor Gericht, verwaltete die Güter, pachtete die Oekonomie, Mühle, Brennerei, den Krug, stiftete Heirathen, unterhandelte über das Heirathsgut u.s.w.; besonders verderblich ist die Brennerei- und die Krugpacht in den Händen der Juden, doch ist manches in neuerer Zeit besser geworden. 12 Kreise: D u b n o, K o w e l, K r e m e n e t z, L u z k, N o w g r o d - W o l y n s k, O s s t r o g, O w r u t s c h, R o w n o, S a s s l a w l, S h i t o m i r, S t a r o - K o n s t a n t i n o w, W l a d i m i r.

**Shitomir, Zytomierz**, Gouvernementsstadt am Teterew, Nebenfluß des Dnjepr, 188 Meilen von Petersburg, 12 000 Einwohner, 3 griechische Kirchen, 2 katholische Klöster, lutherische Gemeinde, Seminar, Gymnasium, Gouvernementsbibliothek, Fabrikthätigkeit besonders in Leder, bedeutender Handel mit Landeserzeugnissen, Ungarwein e.c. **Nowgrad Wolynsk**, Kreisstadt am Slutsch, früher befestigt. **Owrutsch**, Kreisstadt im Uschagebiet. **Kowel**, Kreisstadt in Sumpfgegend am Turija, 5 000 Einwohner. **Wladimir, Wlodzimierz**, Kreisstadt am Bug unfern seiner Quelle, 6 000 Einwohner, berühmte Töpfereien. **Luzk, Luck**, Kreisstadt am Styr, früher Hauptstadt von Volhynien, 1429 Fürstenkongress, um dem Vordringen der Türken Einhalt zu thun, Festung, Handel, Märkte. **Dubno**, Kreisstadt an der Irwa, 10 000 Einwohner. **Rowno**, Kreisstadt, 6 000 Einwohner, Gymnasium. **Osstrog**, Kreisstadt am Goryn, 10 000 Einwohner, Handel. **Sasslawl**, Kreisstadt am Goryn, 10 000 Einwohner. **Kremenetz, Krzemieniec**, Kreisstadt, hochgelegen, 10 000 Einwohner, Seminar, prächtige Kirche und Garten, Handel, früher berühmtes Lyceum mit reichen Sammlungen. **Neupotschajow**, auf hohem Berge gelegenes berühmtes Kloster mit schönen Klostergebäuden und Thürmen, dem wunderthätigen Bild der Mutter Gottes von Potschajow, 60 Mönche vom Orden des heil. Basilius, Unterrichtsanstalt; nahebei eine schöne Tropfsteinhöhle. **Staro Konstantinow**, Kreisstadt im Süden am Slucz, 12 000 Einwohner, Handel. **Radziwilow**, Stadt unfern der galizischen Grenze. Haupteingangsort von Galizien nach dem mittleren Rußland. **Korez**, Fayence- Porzellan-, Tuchfabrik.

\* Irrtum der Abschrift vorbehalten (Abkürzungen hier teilw. ausgeschrieben) ; Nutzung frei für nichtkommerzielle Zwecke (vgl. Münchener Digitalisierungszentrum [http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10430039\\_00005.html](http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10430039_00005.html));

Download-Seite der Abschrift: [www.myvolyn.de](http://www.myvolyn.de)